

Ästhetik des Leids

→ **AUSSTELLUNG** Das Kunsthaus Oberkassel präsentiert Siglinde **Kallnbach**. Zu sehen ist dabei eine künstlerische Selbstoffenbarung in Zeichnung, Malerei, Fotografie, Video, Objekt und Performance.



Siglinde **Kallnbach**, deren Werkperioden während Aufenthalten in Australien, Japan und an der Nordsee entstanden, nähert sich in ihrer künstlerischen Arbeit der eigenen Verletzung an.

RP-FOTO: PAUL ESSER

OBERSSEL (dkd) „Ein Koffer im Outback“ ist die Ausstellung überschrieben, die das Kunsthaus Oberkassel noch bis zum 17. Juni präsentiert. Im Rahmen der Ausstellungsreihe „Künstlerische Positionen und multimediale Arbeit“ stellt die Galerie die Künstlerin Siglinde Kallnbach vor, die Zeichnung, Malerei, Fotografie, Video, Objekt und Text aus unterschiedlichen Werkperioden miteinander verknüpft.

Damit wagt die 2000 erstmals an Krebs erkrankte Künstlerin eine künstlerisch-biografische Selbstoffenbarung, die sie zugleich mit ihrer ästhetischer Auseinandersetzung mit archaischen Kulturen und Riten verknüpft.

In ihrer jüngsten Performance entblößt sie mit großer Anmut ihre Brust-Operationsnarbe, schminkt sich die Lippen körperbewusst elegant rot – parallel zur roten Narbe.

So wird die Kunstperformance zu einem schamanischen Integrations- und Heilungsritual.

Fern jeder Attitüde riskiert Siglinde Kallnbach eine künstlerisch-existenzielle Annäherung an die eigene Verletzung, an Schmerz, Leiden, Krankheit und an Lust. Ihre Arbeit verkörpert eine ritualisierte Selbstausssetzung und Selbstvergewisserung, die die Schmerzgrenze überschreitet aber jenseits aller

Verdrängung und Beschönigung durch ihre Klarheit und Schönheit berührt und den Betrachter mit den eigenen Ängsten versöhnen kann.

Galerie Kunsthaus Oberkassel, Düsseldorfer Straße 154, geöffnet Di. - Fr. von 10-13 Uhr und 15-18.30 Uhr, Sa. von 10-13 Uhr und nach Vereinbarung unter Telefon 1718721 oder Mobiltelefon 0171 5356377

www.artobes.de